

## **Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. V/001/2009**

**Bau- und Planungsausschuss am 14.05.2009**

<b>Zu Punkt 5: Vorstellung des Statusberichtes Erneuerbare Energien 2000-2007</b>
---

Herr Serwe stellt den Statusbericht Erneuerbare Energien 2000-2007 den Ausschussmitgliedern vor.

Dieser Bericht ist den Kreistagsmitgliedern und den Mitgliedern des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung in Form einer Broschüre bereits zur Verfügung gestellt worden.

Weitere Exemplare können über die Verwaltung angefordert werden.

Im Anschluss des Vortrags gibt KA Madeia zu bedenken, dass das Thema Energieversorgung der höchstsubventionierte Markt der Welt sei und der Steuerzahler für diese Erfolge aufkommen müsse.

Herr Serwe bestätigt, dass die Subventionen dieses Marktes aus den Umlagen der Energiekunden bezahlt werden. Er gibt jedoch zu bedenken, dass das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mittlerweile in 28 Ländern genauso aufgebaut worden ist, die USA mittlerweile sogar über mehr Windkraft verfüge, als der frühere Marktführer Deutschland. Er betont, dass andere Länder dieses Gesetz nicht grundlos genauso eingeführt hätten.

SB Lang möchte von der Verwaltung wissen, ob man schon Aussagen dazu treffen könne, welche Dächer im Kreisgebiet für Solarthermie geeignet wären.

Herr Serwe erläutert, dass, anders als bei dem Antrag im Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten zu einem Gebäudekataster für Fotovoltaik, erst eine Einschätzung erfolgen müsse, welche Gebäude bauphysikalisch und statisch überhaupt von der Beschaffenheit hierfür geeignet seien. Dies sei flächendeckend, insbesondere für die privaten Gebäude, von der Verwaltung nicht leistbar, obwohl ein solches Kataster sinnvoll wäre.

KA Kirchrath lobt die Verwaltung für die erstellte Broschüre und regt an, diese auch der gesamten Öffentlichkeit, z.B. dem öffentlichen Wohnungsbau, zur Verfügung zu stellen.

Am Ende der Diskussion betont SE Donner, dass zukünftige Generationen mehr bezahlen müssen, je weniger wir heute in diesem Bereich tun. Er ist der Meinung, dass das Thema Windkraft auch in der Zukunft eine große Rolle spielen werde und regt an, eine Potenzialanalyse zu betreiben.

**Der mündliche Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.**